



Antrag

der Abgeordneten **Margit Wild, Dr. Simone Strohmayr, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Florian von Brunn, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann SPD**

Bericht zu den Deutschklassen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im zuständigen Ausschuss für Bildung und Kultus mündlich und schriftlich über die vor zwei Jahren eingeführten Deutschklassen zu berichten.

Dabei ist insbesondere auf folgende Punkte einzugehen:

- zeitliche Ressourcen für den differenzierten Unterricht, für die Organisation von Drittkräften und für zusätzliche Förderung, insbesondere der Sprachpraxis
- personelle Ressourcen für die Durchführung des Unterrichts und für zusätzliche Angebote, wie Differenzierung und Ganzttag
- Einbindung externer Kooperationspartner und Sicherstellung deren Qualifikation
- Auswirkungen durch Corona auf die Deutschklassen und die Möglichkeiten und Grenzen des Distanzunterrichts in diesem Fall

Begründung:

Vor zwei Jahren wurden die Übergangsklassen durch die Deutschklassen ersetzt. Das Ziel war eine bessere Vermittlung der kulturellen Bildung und Werteerziehung. Relativ bald nach der Einführung der Deutschklassen haben sich einige Probleme gezeigt, die auch vom Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband e. V. (BLLV) in einem gemeinsamen Vor-Ort-Termin an den Ausschuss für Bildung und Kultus und den Staatsminister für Unterricht und Kultus adressiert wurden. Inwiefern seitdem Verbesserungen implementiert wurden, soll durch den Bericht sichtbar werden. Zudem sind gerade Deutschklassen durch die coronabedingten Schulschließungen auf vielen Ebenen betroffen: Zugang zu digitalen Angeboten, der persönliche Kontakt und Austausch, Differenzierung und Individualisierung. Auch das soll Gegenstand des Berichts sein, inwiefern die Ziele der Deutschklassen im Distanzunterricht weiterverfolgt werden konnten, wie groß die Reichweite ist und ob dadurch Nachteile für die Schülerinnen und Schüler entstanden sind.